

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl**

und

**Jugendforscher Axel Dammler**

**von iconkids & youth**

**(Spezialinstitut für Kinder- und Jugendforschung)**

am

14. November 2014

im Presseclub, Saal B, Landstraße 31, 4020 Linz, 11:30 Uhr

zum Thema

**Eltern stärken – Eltern bilden!**

**Zielgruppe Kind - Wie Kinder konsumieren lernen**



### Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-115 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

**Rückfragen-Kontakt:**

**Mag. Markus Langthaler, 0732/772012155, 0664/6007212155**

## **Eltern stärken – Eltern bilden!**

### **Zielgruppe Kind - Wie Kinder konsumieren lernen**

#### **Neue Herausforderungen meistern – Wie gelingt in der Familie ein guter Umgang mit digitalen Medien und Konsumgütern?**

Diese Frage wird bei der Fachtagung Elternbildung am 14. November 2014 in der SPES Familien-Akademie in Schlierbach mit dem namhaften Kommunikationswissenschaftler und Kinder- und Jugendforscher Axel Dammler thematisiert und diskutiert. Im Mittelpunkt steht „Zielgruppe Kind: Zwischen Konsumautonomie und Konsumzwang“.

"Wir alle wollen, dass unsere Kinder und Jugendlichen gesund und geborgen aufwachsen. Das ist nicht immer eine leichte Aufgabe, Unsicherheiten und Gefährdungen gibt es genug. Dem Einfluss der Medienwelt in ihrer Vielfalt können sich unsere Kinder heute in ihrem Alltag kaum mehr entziehen. Die Konsumwünsche der Kinder können Eltern vor große Herausforderung stellen. Eltern sollten dann wissen, wie sie ihre Kinder mit diesen Medien fördern können und wann sie es vor negativen Entwicklungen schützen müssen. Elternbildung soll Mütter und Väter dabei begleiten, um die Bedürfnisse der Kinder in unserer Konsumgesellschaft richtig zu erkennen, damit sie ihr Leben möglichst frei von Abhängigkeiten und Ersatzmitteln gestalten können“, so LH-Stv. Franz Hiesl.

#### **Folgende Workshops werden im Rahmen der Fachtagung Elternbildung angeboten:**

WS 1: Axel Dammler, Kunde Kind: Wie die Industrie Kinder als Zielgruppe anspricht und was man daraus lernen kann

WS 2: Mag.a Andrea Schrattecker, Das brauch´ ich auch! Suchtvorbeugung und Konsumerziehung in der Familie

WS 3: Dipl. Päd.in Susanna Proier, Kompetente Eltern - Kompetente Kinder; Lebensfroher Umgang mit der Schöpfung

WS 4: Mag.a Lydia Breitschopf, Zwischen realer und digitaler Welt - Wie kann eine gute Balance gelingen?

WS 5: Sevil Kus, Perspektiven der Interkulturellen Elternarbeit

Erwartet werden an die 100 Teilnehmer/innen. Die Fachtagung wendet sich an alle Interessierten und Verantwortlichen in der Elternbildung und Elternbegleitung: Pädagoginnen/Pädagogen, Tagesmütter/-väter, Elternbildner/innen, Leiter/innen und Mitarbeiter/innen der Eltern-Kind-Zentren, der Beratungsstellen, der Jugendwohlfahrt, der Gemeinden und Pfarren.



## **OÖ ist Vorreiter bei Elternbildung**

Eltern sehen sich heute mit veränderten Rollenerwartungen, einem veränderten Partnerschaftsverständnis und Aufgaben konfrontiert, die an sie deutlich mehr Ansprüche und Erwartungen stellen als noch vor einigen Jahrzehnten. Familienpolitik kann die Anforderungen an die Eltern nicht mindern, sie kann jedoch fördern, dass die Eltern ihre Kapazität zum Finden eigener gangbarer Wege aufbauen. Es muss daher in Elternwissen investiert werden. Dies geht nicht ohne das Mittun der Eltern. Die Effektivität einer Bildungsinvestition steht und fällt mit dem Willen der Person, die sich einem Bildungsinput unterzieht. Daher muss die Teilnahme an diesem Angebot freiwillig erfolgen.

### **Oö. Elternbildungsgutscheine**

Ab sofort werden 20 Euro Oö. Elternbildungsgutscheine bereits vor der Geburt des Kindes bei der Ausstellung des Mutter-Kind-Passes zur Verfügung gestellt. Weitere 20 Euro erhalten Familien nach Beantragung der OÖ Familienkarte automatisch zum 3., 6. und 10. Geburtstag eines Kindes – ohne weiterer Antragstellung und sonstiger Formalitäten.

"Wir haben mit unserem Elternbildungsangebot bereits sehr viele Eltern ansprechen können. Dass wir unser Angebot auch an werdende Eltern richten, ist der nächste logische Schritt", so Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl.

### **Elternbildungsangebot auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) und in der Familienkarte APP**

Eine gute Kommunikation und ein übersichtliches Angebot sind Voraussetzung für einen optimalen Zugang zur Elternbildung. Dazu wurde eine Internetplattform auf [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) eingerichtet, auf der zentral alle Veranstaltungen erfasst werden. So können tagesaktuell alle Kurse, Workshops, Vorträge etc. abgefragt werden.

### **Das neue kostenlose Online-Service für OÖ Familienkarten-Inhaber**

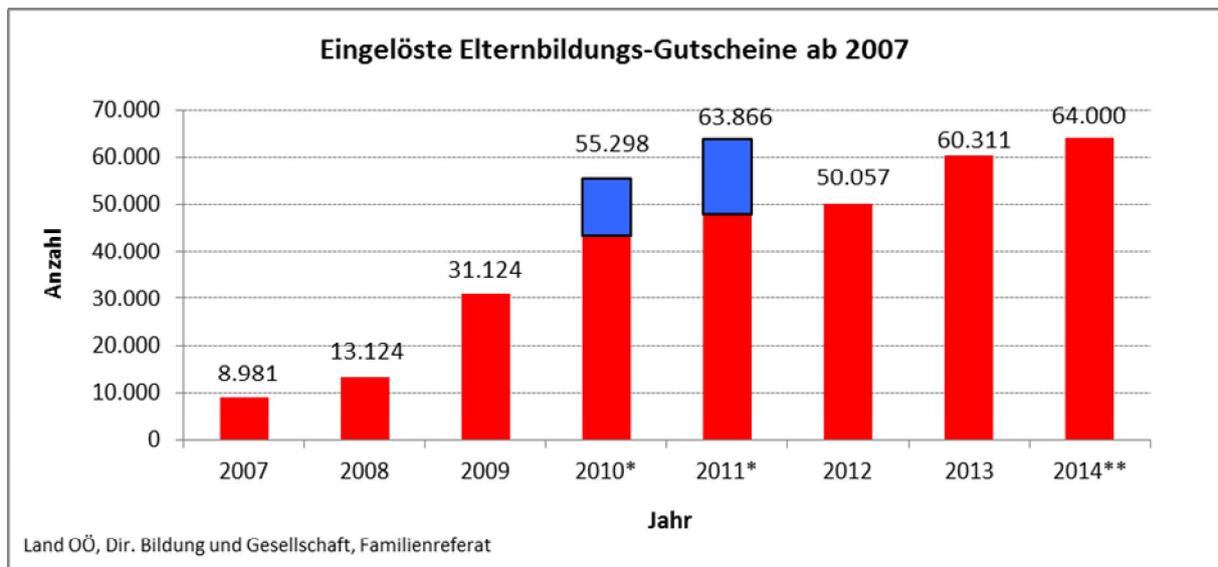
Damit können bereits mehr als 10.000 Familien die Oö. Elternbildungsgutscheine in einem persönlichen "Digitalen Elternbildungskonto" selbständig verwalten. Zum jeweiligen Stichtag wird automatisch das Guthaben auf das Digitale Elternbildungskonto gebucht. Damit gibt es kein Verlieren, oder ungewolltes Vernichten der Oö. Elternbildungsgutscheine mehr.

### **64.000 Elternbildungsgutscheine eingelöst**

Der Elternbildungsgutschein hat sich als hervorragendes Mittel erwiesen und die Inanspruchnahme und auch das Angebot haben sich deutlich erhöht. Im Einführungsjahr 2007 wurden erst knapp 9.000 Gutscheine eingelöst. In den Folgejahren stieg diese Anzahl stetig an. 2014 wird mit einem Rücklauf von ca. 64.000 Gutscheinen gerechnet.

## 60 % lassen sich durch Gutscheine für Elternbildung motivieren

Durch die Elternbildungsgutscheine werden vor allem auch bildungsferne Personen erreicht, die Elternbildung sonst nicht in Erwägung ziehen würden. Die Elternbildungsgutscheine motivieren nach einer Studie (Studia, 2009) einkommensschwächere Schichten deutlich mehr, das Angebot in Anspruch zu nehmen. Im Schnitt lassen sich 60 % der Befragten durch die Gutscheine zum Besuch von Elternbildungsmaßnahmen motivieren.



\*\* Schätzung für 2014, \*blau markierte Balken: Sondereffekte aufgrund einer Umstellung

Mit der erhöhten Inanspruchnahme geht auch eine deutliche Ausweitung des Angebotes einher. Im gesamten Jahr 2014 wurden insgesamt 6.114 Elternbildungsmaßnahmen angeboten. Derzeit (Stand: 12. November 2014) sind im Online-System 2.149 Angebote eingesperrt, die von Einrichtungen wie Eltern-Kind-Zentren, dem Schul- und Erziehungszentrum, dem Katholischen Bildungswerk, einzelnen Elternvereinen von Schulen, Kindergärten usw. eingegeben werden.

Neben der Publikation eines Auszuges des Elternbildungsangebotes im OÖ Familienjournal können Eltern auch einen Newsletter abonnieren, der monatlich das aktuelle Programm aus der Region automatisiert an die Interessenten übermittelt. Etwa 7.000 Eltern nutzen bereits diesen kostenlosen Service.

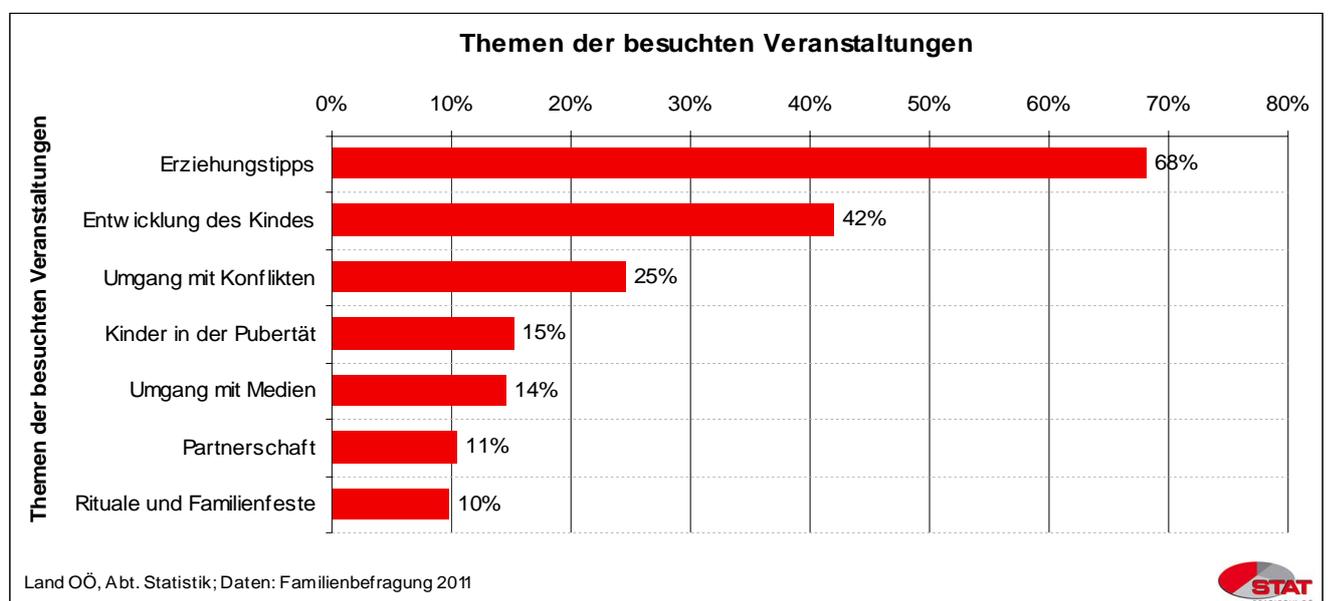
## Auszeichnungen für das OÖ Familienreferat

Oberösterreich ist in Sachen Elternbildung europaweit Vorreiter und hat mit der Einführung von "Elternbildungsgutscheinen" über den deutschsprachigen Raum hinaus Interesse in Fachkreisen erregt. Beim "European Public Sector Award 2007" wurde die Maßnahme mit einem Diplom ausgezeichnet. Im Dezember 2010 wurde das Projekt für die verwaltungsökonomische Online-Abwicklung zum Sieger beim "Publicus 2010" (Preis für die öffentliche

Verwaltung) gewählt. Auch in Österreich diente das System als Vorbild für die Steiermark, wo die dortige Landesabteilung 2009 ein Gutscheinsystem einführte. Weitere Bundesländer haben Informationen eingeholt und arbeiten an der Installierung eines ähnlichen Systems.

### Elternbildung ist gefragt

Etwa ein Drittel der Eltern nutzen die vielfältigen Angebote der Familienorganisationen, Eltern-Kind-Zentren etc. Dabei sind die Angebote für Erziehungstipps mit 68% am meisten nachgefragt. Die Familien in der Erziehung zu unterstützen, ist jedoch eine wichtige Grundlage für eine funktionierende Gesellschaft. Deshalb geht es darum, möglichst viele Eltern zu erreichen, gezielt anzusprechen und zu motivieren, denn frühe Elternbildung gibt Sicherheit in der Elternrolle und erleichtert dadurch den Familienalltag. Für den Bildungserfolg ist der Grundstein für die zukünftigen Lebenschancen der Kinder gelegt.



#### *Sonderauswertung im Zuge der Elternbefragung 2011*

Es muss daher Ziel sein, durch weitere Maßnahmen noch mehr Eltern zum Besuch von Elternbildungsangeboten zu motivieren. Ein besonderes Augenmerk wird aktuell auf spezielle Angebote für Väter gelegt. Ebenso wird der Spielgruppenbereich stark ausgebaut. Wobei auf die qualitative Ausbildung der Vortragenden bzw. Spielgruppenleiter/Innen größter Wert gelegt wird. Auch die Fortbildung der Verantwortlichen – wie der aktuelle Elternbildungskongress in Schlierbach zeigt - ist uns ein dringendes Anliegen.

## **Das OÖ Familienreferat ergänzt das vielfältige Elternbildungsangebot mit eigenen Veranstaltungen**

### **Erziehungsfallen 2014**

Die Vortragsreihe "Erziehungsfallen" ist das Flaggschiff im reichhaltigen Angebot. Über 1000 Teilnehmer folgten der Einladung des OÖ Familienreferats 2014. Drei hochkarätige Referenten gaben in Wels, Linz und Regau Eltern wertvolle Tipps und Ratschläge, wie sie die Herausforderungen des Familienalltags meistern können. Dabei erzählten sie auch aus dem eigenen Nähkästchen. Eltern können nur dann Kinder erfolgreich großziehen, wenn es ihnen auch selbst gut geht.

### **Veranstaltung „Offline sticht Online.... raus aus dem Internet, rein ins Leben“**

Fazit der Veranstaltung: Es ist wichtig, dass es gelingt, in der Familie eine gute Balance zwischen der digitalen und der realen Welt zu schaffen und wieder mehr qualitätsvolle "offline-Zeiträume" zu schaffen und sich bewusste Auszeiten zu nehmen.

An die 200 Personen folgten der Einladung des OÖ Familienreferates und nahmen an der Veranstaltung am 25.9.2014 in der Energie AG Oberösterreich teil. Unter den Gästen waren neben besorgten Eltern auch viele interessierte Pädagoginnen und Pädagogen.

### **ElternTelefon -142 bietet rasch & kostenlos Unterstützung**

Es gibt Tage, an denen Mütter oder Väter einfach nicht mehr weiter wissen, sich alleine gelassen fühlen und über Sorgen und Ängste sprechen wollen. Genau für solche Tage bietet das ElternTelefon -142 der Telefonseelsorge ein kostenloses, vertrauliches und rund um die Uhr erreichbares Soforthilfe-Angebot.

### **Vorausblick auf 2015**

- Erziehungsfallen
- Jako-o-Familien-Kongress
- Fachtagung Elternbildung
- Folgeveranstaltung zu „Offline sticht Online“

## Wie Kinder konsumieren lernen

### Renommierter deutscher Jugendforscher Axel Dammler bei der Fachtagung Elternbildung des OÖ. Familienreferats

Kinder verfügen über mehr Taschengeld und finanzielle Mittel als jemals zuvor. Die jährliche Kaufkraft der österreichischen Kinder und Jugendlichen unter 19 Jahren liegt bei € 607 Millionen (Quelle: Makam research). Sie sind deshalb eine äußerst interessante Zielgruppe für die Werbeindustrie.

Auf Einladung des Oö. Familienreferats hält Axel Dammler, einer der renommiertesten deutschen Experten in Sachen Kinder- und Jugendforschung den Hauptvortrag bei der Fachtagung Elternbildung am 14. November 2014. Der Kommunikationswissenschaftler und Jugendforscher ist Geschäftsführer von iconkids & youth, dem größten deutschen Spezialinstitut für Kinder- und Jugendforschung sowie Autor zahlreicher Sachbücher wie „Kinder können kaufen lernen – Ein Elternbuch“ oder „Verloren im Netz – macht das Internet süchtig?“.

Die Hauptbotschaft seines Vortrags „Zielgruppe Kind: Zwischen Konsumautonomie und Konsumzwang“ lautet, dass Kinder Konsum erlernen müssen. Menschen lernen durch Ausprobieren und Üben. Auch durch Kinderprodukte und über Kinderwerbung erlernen Kinder Konsum und machen Fehler und Erfahrungen, die sie später als Erwachsene brauchen. „Man wird nicht mit einem Schlag oder in einem bestimmten Alter automatisch „konsumreif“, so der Jugendforscher Dammler. Ähnlich wie bei der Verkehrserziehung hilft es nicht Kinder unter eine „Käseglocke“ zu stellen. In der Pubertät ist der Zug für Konsum-Grenzen und klare Regeln abgefahren.

Werbung wirkt, weiß der deutsche Experte aus zahlreichen Studien seines Instituts iconkids & youth, aber die Bedeutung des sozialen Umfelds ist deutlich größer. Kinder orientieren sich an Vorbildern. Eltern sollten daher auch ihr eigenes Konsumverhalten reflektieren. Axel Dammler gibt folgende Ratschläge für die Konsumerziehung:

- Erwachsene sollten versuchen, die Konsumwünsche von Kindern zu verstehen, denn sie sind legitim – wir alle definieren uns (auch) über unseren Konsum.
- Erwachsene sollten Kindern Konsumreservate zugestehen, damit sich Konsum-Selbstbewusstsein entwickeln kann.
- Kinder müssen beim Konsum „Fehler“ machen dürfen – aber auch die Konsequenzen von Fehlern tragen.
- Kinder brauchen aber auch Konsum-Grenzen und klare Regeln – die Wichtigste: Alles in Maßen!
- Kinder orientieren sich an Vorbildern, wir Eltern sollten uns deswegen zunächst an unsere eigene Nase fassen.